

# *Kaum zu glauben*

## **Zur Diskussion um Schließung oder Erhaltung des Waldshuter Freibads.**

Liebe Waldshuter, vor zwei Jahren in unserem Urlaub haben wir fast täglich Ihr Schwimmbad genutzt, welches so wundervoll gelegen ist. Jetzt überlegen Sie ernsthaft, es zu schließen? Kaum zu glauben: Tod durch Ertrinken nimmt in Deutschland zu, seit Schwimmbäder geschlossen werden, der Trend wird andernorts umgekehrt. Sie haben ein besonders schönes Schwimmbad, was wollen Sie Gästen, die nicht nur einkaufen, denn sonst bieten? An der Finanzkraft der Kommune sollte es zur Zeit eigentlich nicht liegen. Darf ich einen Rat geben? Stellen Sie ein Gremium auf, welches ein Konzept für die weitere Nutzung erarbeitet; Ziel sollte das ökonomische Wie sein. In diesem Gremium sollten Köpfe mit starken Eigeninteressen nicht vertreten sein, also keine Schwimmvereine, Oberbürgermeister, DLRG, Denkmalschützer oder Ähnliches, eher Ingenieure und Betriebswirtschaftler. Man kann Bäder ökonomisch gestalten, zum Beispiel sehr klein halten (Vergleich Schwimmbad Entringen), die Tiefe auf 1,30 Meter beschränken, um die Badaufsicht zu sparen, Sekundärnutzung erhöhen, Ehrenamt einbinden. Sammeln Sie Ideen statt Gegensätze!

**Peter Pilz, Tübingen**